

Protokoll über die Sitzung des Rates Rat/001/2016

Sitzungstermin: Montag, 01.02.2016
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:40 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Jens Peter Grohn

Mitglieder

Herr Robert Ahlfs
Herr Christian Buß
Herr Manfred Cordes
Herr Jürgen de Buhr
Frau Frieda Dirks
Frau Friederike Dirks
Herr Heiner Eisenhauer
Herr Benjamin Feiler
Herr Walter Harms
Herr Andreas Hölmer
Frau Anke Janssen
Herr Friedhelm Jelken
Herr Karl-Dieter Jelken
Herr Johannes Kleen
Herr Ingo Lenz
Frau Annemarie Martens
Herr Alfred Marzodko
Herr Helmut Meyer
Herr Klaus-Dieter Reder
Herr Heinz Saathoff
Herr Johann Saathoff
Herr Horst-Richard Schlösser
Herr Wolfgang Sievers
Herr Bürgermeister Friedrich Völler
Herr Edgar Weiss
Herr Reiner Zigan

bis 21:20 Uhr (TOP 11)

von der Verwaltung

Herr Johannes Bohlen
Herr Jens Brooksiek
Herr Sven Lübbers

Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Wilfried Ahlers
Frau Edeltraud Benson
Herr Sven Schnau
Herr Karl-Heinz Schröder

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
Vorlage: BV/018/2016
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 14.12.2015
- 4 Bericht des Bürgermeisters gem. § 4 Ziff. e der GO
- 5 Antrag der Gruppe WB vom 08.10.2015 bzgl. einer Vorstellung des Bauablaufs zum Brückenneubau in Marcardsmoor
Vorlage: AN/225/2015
- 6 Antrag der Gruppe GfW vom 19.09.2015 bzgl. einer veränderten Darstellung des Stellenplanes der Stadt Wiesmoor
Vorlage: AN/215/2015
- 7 Antrag der Gruppe GfW vom 17.10.2015 bzgl. einer Erhöhung der Fraktions- und Gruppensitzungen im Rahmen der Aufwandsentschädigungssatzung
Vorlage: AN/244/2015
- 8 Öffentlicher Hundeauslaufplatz
- 8.1 Antrag der Gruppe WB vom 04.11.2015 bzgl. der Einrichtung eines öffentlichen Hundeauslaufplatzes
Vorlage: AN/245/2015/1
- 8.2 Antrag der Gruppe GfW vom 28.12.2015 bzgl. der Einrichtung eines öffentlichen Hundeauslaufplatzes
Vorlage: AN/287/2015
- 9 Antrag der Gruppe WB vom 23.11.2015 bzgl. der Einführung einer Landschaftssteuer
Vorlage: AN/273/2015/1
- 10 Haushalt 2016
Vorlage: BV/005/2016
- 11 Jahresabschluss 2013
Vorlage: BV/006/2016
- 12 Jahresabschluss Baubetriebshof 2014
- 13 Abwasserbeseitigungsgebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung
Vorlage: BV/282/2015
- 14 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und Kredite für Umschuldungen
Vorlage: IV/007/2016

- 15 Über- und Außerplanmäßige Ausgaben
Vorlage: IV/279/2015
- 16 Schriftliche Anträge gem. § 5 GO und schriftliche Anfragen gem. § 16 der GO
Vorlage: BV/246/2015
- 17 Einwohnerfragestunde gem. § 17 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass unter dem 21.01.2016 ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit besteht.

Er begrüßt besonders die Zuhörer sowie die Pressevertreter, Herrn Noglik (OZ) und Herrn Kiese (AfH).

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung **Vorlage: BV/018/2016**

Sachverhalt:

Der Tagesordnungspunkt 12 „Jahresabschluss Baubetriebshof 2014“ wird abgesetzt.

Beschlussvorschlag:

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 27 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 14.12.2015

Edgar Weiss, WB, fragt an, ob zum TOP 13 „Antrag der Gruppe WB vom 02.09.2015 bezüglich der landesplanerischen Feststellung zum Raumordnungsverfahren der 380-kV-Leitung Emden-Ost/Conneforde“ auf Seite 17 folgende Aussage der Verwaltung korrekt ist: „Da in der vorliegenden Abstimmung eine Nein-Stimme enthalten ist, liegt ein Verstoß gegen die Sitzungsordnung vor“. Die Richtigkeit dieser Aussage wird durch die Verwaltung bejaht.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn über die Genehmigung des Protokolls abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 27 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters gem. § 4 Ziff. e der GO

Den Wortlaut des Berichtes erhielten die Ratsmitglieder in der Sitzung ausgehändigt. Er wird Bestandteil der Niederschrift.

TOP 5 Antrag der Gruppe WB vom 08.10.2015 bzgl. einer Vorstellung des Bauablaufs zum Brückenneubau in Marcardsmoor
Vorlage: AN/225/2015

Der Antrag wird durch die Antragstellerin Frieda Dirks, WB, verlesen. Danach wird die Verwaltung gebeten, sich zum Brückenbau und den damit verbundenen Bauablauf zu äußern.

Durch die Verwaltung wird dann der Bauablauf aus Sicht der Verwaltung vorgestellt. Eine entsprechende Planzeichnung der Örtlichkeiten wird per Beamer dargestellt. Den Ausführungen ist zu entnehmen, dass es bis zum Baubeginn insgesamt drei Gesprächstermine mit den Vertretern der Landesstraßenbaubehörde aus Aurich gab. Letztmalig fand diese am 01.07.2014 statt. Thematik in diesen Gesprächen war auch immer die Beleuchtung und eine evtl. fußläufige Anbindung des Schützenweges. Zudem wurde die Baumaßnahme auch in diversen Fachausschusssitzungen beraten und dort auch durch Behördenvertreter der Landesstraßenbaubehörde vorgestellt. In der Fachausschusssitzung für Haushalt und Finanzen im Dezember 2014 wurde der Beschluss gefasst, die fußläufige Anbindung des Schützenweges angesichts der angespannten Haushaltssituation nicht umzusetzen.

Auch ist für die Verwaltung die Schulwegsicherung für die Realisierung einer derartigen Maßnahme kein Argument. Die Maßnahme würde lediglich einem Kind aus dem Schützenweg dienen und steht in keinem Verhältnis zu den entstehenden Kosten. Des Weiteren hält der Schulbus in Marcardsmoor-Mitte auf beiden Seiten der L 12.

Bezüglich der Beleuchtung wurde ein Beleuchtungsingenieur zu Rate gezogen, der empfohlen hat, im Brückenbereich zwei Beleuchtungskörper zu verwirklichen.

Mit Antrag vom 19.11.2015 hat der Betreiber des Campingplatzes in Marcardsmoor ebenfalls einen Antrag gestellt, den Ems-Jade-Wanderweg fußläufig an den Schützenweg anzuschließen. Als Grund hierfür wird die hohe Anzahl von Personen genannt, die vom Ems-Jade-Wanderweg über den Campingplatz direkt den Schützenweg erreichen möchten.

Die Verwaltung hat sich eine grobe Kostenschätzung der Firma Becker, ausführende Firma beim Brückenbau, eingeholt, welche Kosten für die Realisierung der einzelnen Maßnahmen anfallen würden.

Variante 1: Vorhandener Sand für die Behelfsbrücke bleibt liegen
Kosten: 33.000,00 €

Variante 2: Fußläufige Anbindung des Ems-Jade-Wanderweges im Bereich Campingplatz an den Schützenweg
Kosten: ca. 73.000,00 €

Variante 3: Realisierung eines Fußweges östlich der L 12 bis zum Schützenweg
Kosten: ca. 160.000,00 €.

Die Verwaltung macht deutlich, dass aufgrund der vorgenannten Kosten und der fehlenden Notwendigkeit die Thematik nicht vorangetrieben wurde.

Frieda Dirks, WB, gibt zu bedenken, dass der Brückenneubau für die Stadt Wiesmoor relativ kostenneutral war. Für sie ist dennoch die Schulwegsicherung ein wichtiges Argument. Auch eine ausgiebige Beleuchtung des Brückenneubaus ist für sie unumgänglich. Gerade vor dem Hintergrund, dass die Sichtverhältnisse im Kurvenbereich in Richtung Wiesedermeer sehr schlecht sind. Sie findet es äußerst bedenklich, dass die Verwaltung gegen gültige Beschlüsse der Gremien handelt. Letztlich hofft sie auf Gelder aus dem Dorferneuerungsprogramm, um diese Maßnahme umsetzen zu können.

BGM Völler weist daraufhin, dass die Zuständigkeit für den Brückenneubau nicht bei der Stadt Wiesmoor sondern beim Land Niedersachsen liegt. In Anbetracht der Haushaltslage sind die Forderungen nach einer ausgiebigen Beleuchtung sowie den fußläufigen Anschluss des Schützenweges nicht zu leisten. Des Weiteren gibt es auch in anderen Ortsteilen wichtigere Stellen, die derzeit völlig im Dunkeln liegen. Die Umsetzung der geforderten Maßnahmen steht zurzeit nicht in Relation mit den damit verbundenen Kosten.

Für Edgar Weiss, WB, hat die Stadt die Chance verpasst, kostengünstig einen Rad- und Fußweg an den Neubau der Brücke anzuschließen.

Klaus-Dieter Reder, CDU, wendet als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau ein, dass man das Argument der Schulwegsicherung nicht einfach wegwischen dürfe. Dennoch weist er darauf hin, dass gerade die Politik und die Verwaltung sich dafür eingesetzt haben, dass eine Behelfsbrücke während der Bauzeit in Marcardsmoor installiert wird. Für die Landesstraßenbaubehörde ging es immer darum, möglichst kostengünstig den Neubau durchzuführen. Abschließend weist er darauf hin, dass es den Antragstellern seiner Meinung nach oftmals nur um die Optik des Brückenneubaus gegangen sei.

Wolfgang Sievers, GfW, findet es schade, dass man die Anregungen der Bevölkerung in Marcardsmoor nicht wahrgenommen hat.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn die Aussprache zu diesem TOP.

Abstimmungsergebnis:

Abschließend beraten

TOP 6 Antrag der Gruppe GfW vom 19.09.2015 bzgl. einer veränderten Darstellung des Stellenplanes der Stadt Wiesmoor **Vorlage: AN/215/2015**

Sachverhalt:

Von der Gruppe GfW wurde mit Antrag vom 19.09.2015 für die Haushaltssatzung 2016 eine neue Darstellung des Stellenplanes der Stadt Wiesmoor beantragt.

Die Verwaltung möchte in diesem Zusammenhang auf folgendes hinweisen. Zur besseren Darstellung der vorhandenen Stellen und zur geforderten Qualitätsverbesserung hat die Verwaltung seit dem Haushaltsjahr 2015 das Zusatzmodul „Stellenplan“ des über die kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO) verwendeten Personalabrechnungsverfahrens „P&I Loga“ im Einsatz. In diesem Modul sind alle Funktionen zusammengefasst, die für die Stellenbewirtschaftung für die öffentliche Verwaltung erforderlich sind. Über die Anwendung lassen sich Stellen besetzen oder sperren sowie Vermerke anbringen. Es wird die Gesamtorganisationsstruktur abgebildet und die Zuordnung von Mitarbeiter/-in und Stelle erfolgt höchst flexibel.

Dennoch wird die Darstellung eines Stellenplanes durch die verbindlichen Haushaltsmuster der Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO) vorgegeben. So auch bei der Stadt Wiesmoor. Es besteht daher keine Möglichkeit, einen Stellenplan nach seinen Wünschen und Vorstellungen umzustellen. Zudem besteht für die Verwaltung, aus den von der GfW vorgetragen Gründen, keinerlei Notwendigkeit hierfür.

1. Forderung GfW: Fortlaufende Nummerierung der Stellen im Stellenplan.

Eine fortlaufende Nummerierung erfolgt innerhalb des Stellenplanes. Die Haushaltsmuster geben jedoch vor, dass im Stellenplan zwischen Beamte (Teil A) und Beschäftigten (Teil B) zu unterscheiden ist.

2. Forderung GfW: Jede Stelle im Stellenplan wird mit den Namen des Stelleninhabers versehen.

Die Verwaltung hat der Haushaltssatzung 2015 eine Stellenbesetzungsliste anhand Verwaltungsstruktur beigefügt. Diese zusätzliche Darstellung ist eine Ergänzung zu den vorgegebenen verbindlichen Haushaltsmustern und dient der generell besseren Übersichtlichkeit. Die Verwaltung hat aus Datenschutzgründen die Namen der einzelnen Mitarbeiter/-innen aus der

Protokoll über die Sitzung des Rates vom 01.02.2016

Stellenbesetzungsliste entfernt. Diese datenschutzrechtliche Auffassung der Verwaltung, wurde zwischenzeitlich durch den Datenschutzbeauftragten der Stadt Wiesmoor (KDO) bestätigt.

3. Forderung GfW: Jede Stelle wird mit einer Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe versehen.

Jede Stelle im Stellenplan ist bereits mit der entsprechenden Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe versehen.

Begründet wird der Antrag durch die GfW damit, dass im Haushalt 2015 ein Einstellungsstopp verankert wurde und es trotzdem wiederholt zu Einstellungen gekommen ist.

Die Verwaltung möchte darauf hinweisen, dass man auch bei der Stadt Wiesmoor nicht vor personellen Veränderungen (z. B. Kündigung, Krankheit, zusätzliche Öffnungszeiten im Bereich Kindergärten/Krippen usw.) geschützt ist. So ist auch wichtiger Bestandteil des Einstellungsstopps, dass dieser durch den Verwaltungsausschuss aufgehoben werden kann. Bei den von der GfW im Antrag aufgeführten Einstellungen, bis auf die Vertretungskraft im Vorzimmer des Bürgermeisters, handelt es sich um Einstellungen, die im Rahmen des Stellenplanes durch Beschluss des Verwaltungsausschusses vorgenommen wurden. Lediglich bei der Stelle im Büro des Bürgermeisters, handelt es sich um eine Stelle als Krankheitsvertretung. Aber auch hier, liegt eine ausdrückliche Zustimmung des Verwaltungsausschusses zu einer befristeten Einstellung vor.

Die Verwaltung möchte abschließend noch auf folgendes hinweisen. Wie in den Vorjahren sind alle ausgewiesenen Stellen - auch für Teilzeitkräfte - als Vollzeitstellen (1,0) ausgewiesen. Hintergrund ist, dass in Folge einer Erhöhung der Arbeitszeit die erfahrungsgemäß im Haushaltsjahr in Einzelfällen erforderlich ist, die Vorgaben des Stellenplanes hinsichtlich des Stellenumfanges überschritten werden und somit kein Handlungsspielraum verbleibt. Dieses betrifft beispielsweise die Erhöhung der Arbeitszeit für das erzieherische Personal in den Kindergärten und Krippen, bei Ableistung von Diensten in Randzeiten (Früh- und Spätdienst) oder auch eine nur geringfügige Anpassung der Arbeitszeit einzelner Reinigungskräfte. Diese Änderungen sind zu Beginn des Haushaltsjahres nicht absehbar. Der volle Stellenplan gibt den Umfang der Stellenplanermächtigung wieder. Gegenübergestellt ist der Umfang der tatsächlichen Inanspruchnahme (Ist-Umfang). Der Ist-Umfang ist auch Grundlage für die Berechnung der Personalaufwendungen.

Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag der GfW aufgrund der vorgetragenen Gründe abzulehnen.

Der Antrag wird durch den Antragsteller Wolfgang Sievers, GfW, verlesen.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der Gruppe GfW auf eine veränderte Darstellung des Stellenplanes der Stadt Wiesmoor wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja: 21 Nein: 6 Enthaltung: 0

TOP 7 Antrag der Gruppe GfW vom 17.10.2015 bzgl. einer Erhöhung der Fraktions- und Gruppensitzungen im Rahmen der Aufwandsentschädigungssatzung Vorlage: AN/244/2015

Sachverhalt:

Von der Gruppe GfW wurde mit Antrag vom 17.10.2015 für das Haushaltsjahr 2016 eine Erhöhung der Fraktions- und Gruppensitzungen im Rahmen der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Wiesmoor von derzeit 12 Sitzungen auf insgesamt 24 Sitzungen im Kalenderjahr beantragt.

Protokoll über die Sitzung des Rates vom 01.02.2016

Finanzielle Auswirkungen:

Unterstellt wird die Teilnahme von allen 30 Ratsmitgliedern an einer jeweiligen Fraktions- oder Gruppensitzung. Laut Aufwandsentschädigungssatzung wird eine Sitzungsgeld in Höhe von 25,00 € pro Sitzung gezahlt.

Bei 12 Sitzungen pro Jahr = 9.000,00 €

Bei 24 Sitzungen pro Jahr = 18.000,00 €

Die zusätzlichen Kosten für eine Erhöhung der Fraktions- und Gruppensitzungen sind derzeit im Haushaltsplan 2016 nicht berücksichtigt.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass eine moderate Erhöhung der Fraktions- und Gruppensitzungen auf 16 Sitzungen im Kalenderjahr vertretbar und ausreichend ist. Dennoch wird empfohlen, aufgrund der nur noch kurzen Legislaturperiode den neuen Stadtrat hierüber entscheiden zu lassen.

Der Fachausschuss für Haushalt und Finanzen hat in seiner Sitzung am 20.01.2016 den Empfehlungsbeschluss gefasst, die Fraktions- und Gruppensitzungen auf 16 Sitzungen im Jahr zu erhöhen. Hierüber soll der neue Stadtrat in der nächsten Legislaturperiode entscheiden.

Der Antrag wird durch den Antragsteller Wolfgang Sievers, GfW, verlesen. Danach wird durch BGM Völler der Empfehlungsbeschluss des Fachausschusses für Haushalt und Finanzen vorgestellt.

Für Helmut Meyer, WB, ist der Antrag der Gruppe GfW nicht nachvollziehbar. So stimmte die Gruppe GfW im Dezember noch gegen die geplanten Steuererhöhungen und nun wird andererseits durch die beantragte Erhöhung der Gruppen- und Fraktionssitzungen wieder in den Steuertopf gegriffen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn über den Empfehlungsbeschluss des Fachausschusses für Haushalt und Finanzen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja: 26 Nein: 1 Enthaltung: 0

TOP 8 Öffentlicher Hundeauslaufplatz

TOP 8.1 Antrag der Gruppe WB vom 04.11.2015 bzgl. der Einrichtung eines öffentlichen Hundeauslaufplatzes **Vorlage: AN/245/2015/1**

Sachverhalt:

Die Gruppe Wiesmoorer Bündnis hat beantragt, Haushaltsmittel für die Erstellung eines Hundeauslaufplatzes in den Haushalt 2016 aufzunehmen. Bei ca. 5.000 qm Fläche (also ca. 50 m * 100 m) werden die Kosten mit ca. 20.000 € geschätzt. Hierin ist im Wesentlichen ein Zaun von ca. 300 m Länge enthalten. Um den Platz auch während der Brut- und Setzzeit nutzen zu können, müssen die Wildtiere herausgehalten werden. Dazu ist eine Zaunhöhe von mindestens 1,4 Metern erforderlich. Die Kosten betragen je lfd. Meter 45,00 € inklusive Aufbau durch den Baubetriebshof, Fundamente usw. Dies ergibt bei 300 m 13.500 €. Eventuell muss das Grundstück außerdem noch hergerichtet werden. Auch eine Drainage könnte erforderlich werden.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau hat sich in der Sitzung am 21.12.2015 mit der Thematik beschäftigt und der Verwaltung den Auftrag gegeben, mögliche Grundstücke und die entstehenden Kosten zu ermitteln.

Die Tagesordnungspunkte 8.1 und 8.2 werden gemeinsam abgehandelt.

Zunächst wird der Antrag der Gruppe WB durch den Antragsteller Edgar Weiss, WB, vorgestellt. Danach wird der Antrag der Gruppe GfW vom Gruppenvorsitzenden Wolfgang Sievers verlesen.

Nach kurzer Aussprache lässt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, zunächst die politische Diskussion abzuschließen und dann gegebenenfalls die erforderlichen Haushaltsmittel für 2017 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 27 Nein: 0 Enthaltung: 0

**TOP 8.2 Antrag der Gruppe GfW vom 28.12.2015 bzgl. der Einrichtung eines öffentlichen Hunderauslaufplatzes
Vorlage: AN/287/2015**

Sachverhalt:

Die Gruppe Gemeinsam für Wiesmoor hat beantragt, Haushaltsmittel für die Erstellung eines Hunderauslaufplatzes in den Haushalt 2016 aufzunehmen. Bei ca. 5.000 qm Fläche (also ca. 50 m * 100 m) werden die Kosten mit ca. 20.000 € geschätzt. Hierin ist im Wesentlichen ein Zaun von ca. 300 m Länge enthalten. Um den Platz auch während der Brut- und Setzzeit nutzen zu können, müssen die Wildtiere herausgehalten werden. Dazu ist eine Zaunhöhe von mindestens 1,4 Metern erforderlich. Die Kosten betragen je lfd. Meter 45,00 € inklusive Aufbau durch den Baubetriebshof, Fundamente usw. Dies ergibt bei 300 m 13.500 €. Eventuell muss das Grundstück außerdem noch hergerichtet werden. Auch eine Drainage könnte erforderlich werden.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau hat sich in der Sitzung am 21.12.2015 mit der Thematik beschäftigt und der Verwaltung den Auftrag gegeben, mögliche Grundstücke und die entstehenden Kosten zu ermitteln.

Zur Aussprache siehe TOP 8.1.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, zunächst die politische Diskussion abzuschließen und dann gegebenenfalls die erforderlichen Haushaltsmittel für 2017 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 27 Nein: 0 Enthaltung: 0

**TOP 9 Antrag der Gruppe WB vom 23.11.2015 bzgl. der Einführung einer Landschaftssteuer
Vorlage: AN/273/2015/1**

Sachverhalt:

Das Wiesmoorer Bündnis hat diesen Tagesordnungspunkt beantragt.

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen hat am 20.01.2016 einstimmig empfohlen, den Antrag auf Einführung der Steuer beim zuständigen Ministerium mit der Bitte um kreative Prüfung rechtlich prüfen zu lassen.

Der Antrag wird durch den Antragsteller Edgar Weiss, WB, vorgestellt.

Protokoll über die Sitzung des Rates vom 01.02.2016

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn über den Empfehlungsbeschluss des Fachausschusses für Haushalt und Finanzen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 27 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 10 Haushalt 2016 Vorlage: BV/005/2016

Sachverhalt:

Auf die zum Haushalt 2016 verschickten Unterlagen wird verwiesen.

BGM Völler macht deutlich, dass der Haushalt 2016 ein Haushalt der Erfordernisse und nicht der Wünsche ist. So ist der Haushalt geprägt durch zahlreiche notwendige Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen sowie notwendiger investiver Maßnahmen. Abschließend bedankt er sich bei der Kämmererei für die Erarbeitung dieses Haushalts.

Jens Brooksiek bedankt sich zunächst bei der Verwaltung und dem Rat für die zwar sehr intensive, aber sehr konstruktive Zusammenarbeit und erläutert den Haushalt 2016 anhand einer Power-Point-Präsentation. Danach geben die einzelnen Fraktionen und Gruppen ihre Stellungnahmen zum Haushalt 2016 ab.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Friedhelm Jelken, bedankt sich zunächst bei der Verwaltung und insbesondere bei Jens Brooksiek für die Erarbeitung des Haushalts 2016 und die mehrfachen Vorstellungen in den Fraktionssitzungen. So intensiv wie der Haushalt 2016 wurde wohl noch nie ein Haushalt der Stadt Wiesmoor beraten. Er weist darauf hin, dass der Haushalt 2016 zwar ausgeglichen ist, aber dennoch die Netto-Neuverschuldung erneut steigt. Es ist daher die Aufgabe der Politik und der Verwaltung, an einer Entschuldung zu arbeiten. Dennoch sind die Investitionen im Haushalt 2016, gerade für die Freiwillige Feuerwehr und den sozialen Wohnungsbau, gut und notwendig. So möchte die CDU-Fraktion verhindern, dass u.a. Turnhallen mit Flüchtlingen belegt werden und so nicht mehr der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Zum Defizitausgleich der LWTG stellt Friedhelm Jelken klar, dass man die Effekte des Fremdenverkehrs für die gesamte Wirtschaft in Wiesmoor betrachten müsse. Auch die Notwendigkeit der Einstellung einer zweiten EDV-Fachkraft wird durch ihn unterstrichen. Die CDU-Fraktion kann daher mehrheitlich dem Haushalt 2016 zustimmen.

Annemarie Martens, CDU, begrüßt es, dass im Haushalt 2016 mehr Geld für die Wege- und Straßenunterhaltung zur Verfügung gestellt wird. Sie hofft insbesondere, dass die Außenbereiche hiervon profitieren.

Der Gruppenvorsitzende der SPD, Johannes Kleen, bedankt sich zunächst bei der Verwaltung und insbesondere bei Jens Brooksiek für die Erarbeitung des Haushalts 2016. Für die Gruppe SPD stellt der Haushalt 2016 ein gutes Ergebnis dar. Die Investition im Bereich der Feuerwehren ist für die SPD gut investiertes Geld. Es sei wichtig, dass die Feuerwehr gut ausgerüstet und die Wehr funktionstüchtig bleibt. Zudem ist man sehr darüber erfreut, dass auch die notwendigen Gelder für die Planungskosten für das Dorferneuerungsprogramm sowie Gelder für den Ankauf von Grundstücken zur Realisierung von Neubausiedlungen im Haushalt Berücksichtigung gefunden haben. Hinsichtlich des zu schaffenden Wohnraumes für Flüchtlinge solle man dem Landkreis Aurich mehr in die Pflicht nehmen, um so evtl. auch schnellere Genehmigungen, für beispielsweise den Scoping-Termin Baugebiet Neuer Weg, zu erhalten. Auch die Investition in den sozialen Wohnungsbau, gerade für die Flüchtlinge, ist für die SPD-Gruppe unumgänglich. Hier möchte man mit allen Mitteln verhindern, dass in Wiesmoor öffentliche Gebäude mit Schutzwürdigen belegt werden. Die SPD-Gruppe kann dem Haushalt 2016 zustimmen.

Karl-Dieter Jelken, SPD, ergänzt noch, dass er die Aussagen von Ratsmitglied Annemarie Martens nur unterstreichen kann. Er weist aber schon darauf hin, dass im Bereich der Wege- und Straßenunterhaltung durchaus mehr Geld von Nöten gewesen wäre. Er kann nur hoffen, dass keine größeren

Protokoll über die Sitzung des Rates vom 01.02.2016

Schäden mehr durch die Witterung entstehen. Anderenfalls wird er als Vorsitzender des Wegeausschusses zusätzliche Gelder für Sanierungsmaßnahmen fordern.

Auch Robert Ahlfs, SPD, bedankt sich zunächst als Vorsitzender des Ausschusses für Haushalt und Finanzen bei der Verwaltung und den Ratskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit. Auch in diesem Jahr ist der Haushalt wieder durch Sparmaßnahmen geprägt, auch wenn die Nettoneuverschuldung hierzu etwas anderes aussagt. Die Anwächse im Stellenplan können von ihm nachvollzogen werden. So zeigt er sich sehr erfreut darüber, dass gerade im Bereich der EDV eine weitere Stelle im Rathaus geschaffen wird. Dieses sei dringend notwendig gewesen.

Ratsmitglied Edgar Weiss teilt für die Gruppe WB mit, dass nach wie vor der hohe Defizitenausgleich für die LWTG sehr bedenklich ist. Er hofft aber auf die Aussage des Geschäftsführers der LWTG in der jüngsten Sitzung des Fachausschusses für Haushalt und Finanzen, wo eine positive Entwicklung des jährlichen Defizites in Aussicht gestellt wurde.

Als unglücklich bezeichnet er jedoch, dass im Vorjahr satte Steuererhöhungen durchgeführt wurden, bevor der unerwartete Geldsegen an Gewerbesteuern in die Stadtkasse geflossen ist. Positiv sind zudem die Gelder für die Dorferneuerung. Auch bei den investiven Maßnahmen handelt es sich größtenteils um rentable Schulden, welche in die Zukunft der Stadt Wiesmoor fließen. Die Gruppe WB kann den Haushalt 2016 daher mehrheitlich mittragen.

Der Gruppenvorsitzende der GfW, Wolfgang Sievers, bedankt sich zunächst bei der Verwaltung, dem Arbeitskreis und dem Fachausschuss Haushalt und Finanzen für die sehr gute Zusammenarbeit. Danach verliest er eine Stellungnahme der Gruppe GfW zum Haushalt 2016. Den Ausführungen ist zu entnehmen, dass man gerade bei den investiven Maßnahmen, wie dem sozialen Wohnungsbau oder der Erweiterung des Campingplatzes, entsprechende Konzepte vermisst. Auch bei den freiwilligen Ausgaben findet es die Gruppe äußerst bedenklich, dass die Nordbrücke anders behandelt wird als die Kunstwerkstatt des Kultur- und Kunstkreises. Die Ausgaben für den sozialen Wohnungsbau in Höhe von 1,35 Mio. Euro seien äußerst fahrlässig. Jeder wisse, dass das Geld in die Unterbringung von Flüchtlingen fließe. In diesem Sektor sehe er aber nicht die Stadt Wiesmoor in der Pflicht, sondern den Landkreis, das Land oder den Bund.

Zum Stellenplan der Stadt Wiesmoor teilt er mit, dass die GfW die zusätzliche halbe Stelle beim Klärwerk ablehnt. Als Grund wird hierfür genannt, dass die Stelle im Stellenplan als volle Stelle ausgewiesen wird. Als Gruppenvorsitzender der Gruppe GfW hat er seinen Gruppenmitgliedern empfohlen, dem Haushalt 2016 nicht zuzustimmen.

Ratsmitglied Klaus-Dieter Reder, CDU, warnt davor, dass man sich bei den Flüchtlingen auf höhere Zuweisungen einstellen muss. Niemand könne zurzeit genau wissen, was in Zukunft in diesem Bereich auf die Stadt Wiesmoor zukomme. Daher müsse man den Bau von traditionellem sozialem Wohnraum zunächst zurückstellen, um die Flüchtlinge unterzubringen.

In diesem Zusammenhang weist Edgar Weiss, WB, darauf hin, dass derzeit bei der Stadt Wiesmoor noch offen ist, wie der soziale Wohnungsbau für Flüchtlinge umgesetzt werden soll. Die Gruppe WB wird für den Fachausschuss Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau beantragen, diese Thematik dort zu beraten.

Ratsmitglied Friederike Dirks, CDU, betont, dass man die Neuverschuldung im Haushalt 2016 differenziert betrachten müsse. So sei ein großer Posten im Haushalt für die KGS Wiesmoor verankert. Gerade in diesem Bereich sei eine Investition notwendig, um hier auch konkurrenzfähig zu bleiben. Auch die zusätzlichen Gelder für den Ankauf von Bauland seien dringend notwendig. Nach ihrer Aussage sei die Baulandpolitik in den letzten Jahren stiefmütterlich behandelt worden. Hier wünscht sich die CDU-Fraktion, dass in Zukunft vorausschauender agiert wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Auf Seite 25 des Haushaltsplans muss im zweiten Kasten von oben der Blütenfestzuschuss für den Baubetriebshof von 22.000,00 € in 25.000,00 € geändert werden (siehe Seite 68 unten).

Auf Seite 96 unten fehlt die Ergänzung der Erläuterung: "Gleichzeitig soll diese Stelle aufgeteilt werden zu ½ Anteil Baubetriebshof Wiesmoor und ½ Anteil Klärwerk" (siehe S. 29 Nr. 2). Dies war allgemeiner Konsens und wird ausdrücklich durch den Beschlussvorschlag umfasst.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt, den Haushalt 2016 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja: 23 Nein: 4 Enthaltung: 0

**TOP 11 Jahresabschluss 2013
 Vorlage: BV/006/2016**

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 – geprüfte Fassung –, der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und die dazu erarbeitete Stellungnahme wurden im September 2015 verschickt.

Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG beschließt der Rat über den Jahresabschluss, die Zuführung zu bzw. die Entnahme aus den Überschussrücklagen und die Entlastung des Bürgermeisters.

Um 21.15 Uhr verlässt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn die Sitzung. Zugleich wird die Sitzungsleitung vom stv. Ratsvorsitzenden Friedhelm Jelken übernommen.

Ratsmitglied Wolfgang Sievers, GfW, bemängelt zum Jahresabschluss 2013, dass es im Prüfungsbericht viele Prüfungsvermerke gibt, die seit Jahren nicht abgestellt werden. Man könne dem aktuellen BGM zwar keine Schuld an den Verfehlungen geben, ihn aber wohl für eine sehr oberflächliche gehaltene Stellungnahme zum Bericht kritisieren. Danach werden die einzelnen Prüfungsvermerke von Wolfgang Sievers, GfW, vorgetragen.

Um 21.19 Uhr nimmt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn wieder an der Sitzung teil und übernimmt zugleich die Sitzungsleitung.

Um 21.20 Uhr verlässt Ratsmitglied Annemarie Martens die Sitzung.

Von Jens Brooksiek wird abschließend darauf hingewiesen, dass er es sehr schade findet, dass von Ratsmitglied Sievers nicht der letzte Satz im Prüfungsbericht verlesen wurde. Hier ist zu entnehmen, dass keine Bedenken bestehen, dem BGM die Entlastung für das Haushaltsjahr 2013 auszusprechen.

Da BGM Völler zwar nicht persönlich aber als Organ vom Beschluss der Entlastung des BGM betroffen ist, verlässt er um 21.25 Uhr die Sitzung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn über die Beschlussvorschläge abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor,

- a) den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 zu beschließen,
- b) 1. das Defizit des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 470.554,41 € aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre zu entnehmen,
2. den Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 265.979,56 € in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen,
3. zur Anpassung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich an den Überschuss aus der Betriebsabrechnung für die zentrale Abwasserbeseitigung in Höhe von 191.839,75 €, Vorjahr

Protokoll über die Sitzung des Rates vom 01.02.2016

333.994,51 €, dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich die Differenz in Höhe von 142.154,76 € zu entnehmen

und

- c) die Entlastung des Bürgermeisters zu beschließen.

Der Gesamtüberschuss aus 2013 beträgt damit 265.979,56 €.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja: 17 Nein: 8 Enthaltung: 0

TOP 12 Jahresabschluss Baubetriebshof 2014

Der TOP wurde abgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Abgesetzt

TOP 13 Abwasserbeseitigungsgebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung **Vorlage: BV/282/2015**

Sachverhalt:

Auf die am 21.12.2015 gesondert verschickte Vorlage wird verwiesen.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, last Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn über die aufgeführten Beschlussvorschläge in der gesondert verschickten Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die in der gesondert verschickten Vorlage aufgeführten Beschlussvorschläge werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 14 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und Kredite für Umschuldungen **Vorlage: IV/007/2016**

Sachverhalt:

Die Aufnahme folgender Darlehen ist bekannt zu geben:

268.975,00 € wurden mit Wertstellung zum 28.11.2014 für eine Laufzeit bis zum 31.12.2033 bei der Kreisschulbaukasse aufgenommen. Der Kredit ist zinslos. Weitere Anfragen wurden deshalb nicht gestellt.

168.385,00 € wurden mit Wertstellung zum 24.04.2015 für eine Laufzeit bis zum 31.12.2034 bei der Kreisschulbaukasse aufgenommen. Der Kredit ist zinslos. Weitere Anfragen wurden deshalb nicht gestellt.

290.600,00 € wurden mit Wertstellung zum 17.12.2015 für eine Laufzeit bis zum 15.11.2024 bei der

Protokoll über die Sitzung des Rates vom 01.02.2016

KfW Bank als Teilbetrag eines Darlehens über 329.740,00 € (Umstellung der Stadtbeleuchtung auf LED) aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 0,05 %. Weitere Anfragen wurden deshalb nicht gestellt.

200.000,00 € wurden am 28.12.2015 für eine Laufzeit bis zum 30.12.2029 bei der Sparkasse Aurich-Norden aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 1,290 %. Weitere Anfragen wurden an die Raiffeisen-Volksbank eG, OLB und die Bremer Landesbank gestellt.

897.000,00 € wurden am 28.12.2015 für eine Laufzeit bis zum 30.12.2030 bei der Sparkasse Aurich-Norden aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 1,290 %. Weitere Anfragen wurden an die Raiffeisen-Volksbank eG, OLB und die Bremer Landesbank gestellt.

110.000,00 € wurden am 28.12.2015 für eine Laufzeit bis zum 30.06.2018 bei der Sparkasse Aurich-Norden aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 0,440 %. Weitere Anfragen wurden an die Raiffeisen-Volksbank eG, OLB und die Bremer Landesbank gestellt.

Um 21.28 Uhr nimmt BGM Völler wieder an der Sitzung teil.

Die Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und Kredite für Umschuldungen werden vom Rat zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 15 Über- und Außerplanmäßige Ausgaben **Vorlage: IV/279/2015**

Sachverhalt:

Die in den Anlagen dargestellten über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden vom Rat zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 16 Schriftliche Anträge gem. § 5 GO und schriftliche Anfragen gem. § 16 der GO **Vorlage: BV/246/2015**

Sachverhalt:

Es liegen folgende schriftliche Anträge vor:

1. Antrag der Gruppe GfW vom 17.10.2015 bzgl. einer Erhöhung von Fraktions- und Gruppensitzungen im Rahmen der Aufwandsentschädigungssatzung. Der Antrag wurde in der VA-Sitzung am 16.11.2015 bekannt gegeben und an den Fachausschuss für Haushalt und Finanzen verwiesen (siehe TOP 5 der Fachausschusssitzung vom 20.01.2016 und TOP 7 der heutigen Sitzung).
Vorlage: AN/244/2015
2. Antrag der Gruppe WB vom 04.11.2015 bzgl. der Einrichtung eines öffentlichen Hundelaufplatzes. Der Antrag wurde in der VA-Sitzung am 16.11.2015 bekannt gegeben und an den Fachausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau verwiesen (Siehe TOP 5 der Fachausschusssitzung vom 21.12.2015 und TOP 8.1 der heutigen Sitzung).
Vorlage: AN/245/2015 und AN/245/2015/1
3. Antrag der Gruppe SPD vom 08.11.2015 bzgl. der Realisierung von sozialem Wohnungsbau.

Protokoll über die Sitzung des Rates vom 01.02.2016

Der Antrag wurde in der VA-Sitzung am 16.11.2015 bekannt gegeben und an den Fachausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau verwiesen (siehe TOP 6 der Fachausschusssitzung vom 21.12.2015).

Vorlage: AN/248/2015

4. Antrag der Gruppe WB vom 06.11.2015 bzgl. der Defizitabdeckung für die LWTG. Der Antrag wurde in der VA-Sitzung am 16.11.2015 bekannt gegeben und an den Fachausschuss für Haushalt und Finanzen verwiesen (siehe TOP 7 der Fachausschusssitzung vom 20.01.2016).
Vorlage: AN/247/2015
5. Antrag der Gruppe WB vom 12.11.2015 bzgl. der Bereitstellung von ausreichend finanziellen Mitteln für die Realisierung des Dorferneuerungsprogramms. Der Antrag wird an den Fachausschuss für Haushalt und Finanzen verwiesen (siehe TOP 8.1 der Fachausschusssitzung vom 20.01.2016).
Vorlage: AN/256/2015
6. Antrag der Gruppe WB vom 23.11.2015 bzgl. der Einführung einer Landschaftssteuer. Der Antrag wird an den Fachausschuss für Haushalt und Finanzen und Rat verwiesen (Siehe TOP 9 der Fachausschusssitzung vom 20.01.2016 und Top 9 der heutigen Sitzung).
Vorlage: AN/273/2015 und AN/273/2015/1
7. Antrag der Gruppe GfW vom 28.12.2015 bzgl. der Einrichtung eines öffentlichen Hundelaufplatzes. Der Antrag wird an den Fachausschuss für Haushalt und Finanzen verwiesen (Siehe TOP 6.1 der Fachausschusssitzung vom 20.01.2016 und TOP 8.2 der heutigen Sitzung).
Vorlage: AN/287/2015

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Ratsvorsitzender Jens Peter Grohn über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Danach macht Edgar Weiss, WB, deutlich, dass er eine Anfrage an die Verwaltung stellen möchte. Sven Lübbers wendet ein, dass unter dem TOP „Schriftliche Anträge gem. § 15 GO und schriftliche Anfragen gem. § 16 der GO“ nur Anfragen gestellt werden können, wenn diese fünf Tage vor der Ratssitzung beim Bürgermeister schriftlich eingereicht wurden. Eine von ihm verfasste Anfrage ist der Verwaltung nicht zugegangen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Anträge Nr. 1 bis 4 werden vom Rat zur Kenntnis genommen.
2. Die Anträge Nr. 5, 6 und 7 werden wie vorgeschlagen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 26 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 17 Einwohnerfragestunde gem. § 17 der GO

1. Frau F. fragt an, warum der Jahresabschluss des Baubetriebshofes 2014 (TOP 12) von der Tagesordnung abgesetzt wurde. Jens Brooksiek antwortet, dass der Jahresabschluss noch nicht ausreichend durch die Gremien vorbereitet wurde.
2. Frau F. fragt an, was bei den Abwasserbeseitigungsgebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (TOP 13) auf die Bürgerinnen und Bürger zukommt. Jens Brooksiek antwortet, dass sich die Werte gegenüber den Vorjahren nicht verändert haben. Die Abwasserbeseitigungsgebühren müssen aber jährlich durch den Rat beschlossen werden.

Protokoll über die Sitzung des Rates vom 01.02.2016

3. Herr G. teilt mit, dass nach derzeitigem Stand in Wiesmoor mit bis zu 400 Flüchtlingen zu rechnen ist. Der bittet BGM Völler um Mitteilung, ob die Stadtverwaltung Wiesmoor hierfür die nötigen Kompetenzen und das erforderliche Personal vorhält. Er möchte zu bedenken geben, dass man sich bitte frühzeitig zum Handeln entscheidet. BGM Völler antwortet, dass man zunächst einmal die hervorragende ehrenamtliche Arbeit diesbezüglich in Wiesmoor loben und schätzen muss. Natürlich ist auch die Stadt Wiesmoor nach wie vor tätig und auch gefordert. Die Flüchtlingszahlen werden über den Bund und das Land an den Landkreis Aurich gemeldet, die die Flüchtlinge dann über einen Schlüssel auf die kreisangehörigen Kommunen verteilen. Ob diese prognostizierten Zahlen zutreffen, wird sich zeigen. Der Landkreis Aurich als auch die Stadt Wiesmoor sind nach wie vor auf die Bevölkerung angewiesen, dass diese auch weiterhin Wohnungen zur Verfügung stellen. Gerade dieser Punkt wird weiterhin eine große Herausforderung bleiben. Im Stellenplan der Stadt Wiesmoor ist für das Haushaltsjahr 2016 vorsorglich eine halbe Stelle für die Flüchtlingsbearbeitung berücksichtigt. Hier hofft die Verwaltung auf eine Kostenerstattung durch den Landkreis Aurich.
Herr G. fragt nach, ob dieses Personal bei 400 Flüchtlingen ausreicht. BGM Völler antwortet, dass neben der halben Stelle bereits eine Mitarbeiterin aus dem Ordnungsamt sich der Flüchtlingsthematik angenommen hat. Wenn dieses Personal nicht ausreichen sollte, muss hierüber gesprochen werden.
4. Frau F. fragt an, was Herr Johannes Kleen, SPD, mit dem Scoping-Termin Neuer Weg gemeint hat. Zudem möchte sie wissen, wer dort der Antragsteller ist. Johannes Kleen antwortet, dass Antragsteller die Stadt Wiesmoor ist. Im Bereich Neuer Weg zwischen den Wohngebieten Am Wildbach und Wacholderstraße soll bekanntlich ein neues Baugebiet erschlossen werden. Da hier noch eine größere Torfschicht vorhanden ist, ist ein entsprechender Abbauantrag erforderlich.

Um 21.40 Uhr wird die Einwohnerfragestunde beendet und zugleich die Ratssitzung geschlossen.

Friedrich Völler
Bürgermeister

Jens Peter Grohn
Ratsvorsitzender

Sven Lübbers
Protokollführer